

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz

2009

# JAHRESBERICHT



## START

GRUSSWORT

BILANZ

PROJEKTE 1 2 3 4

DIE STIFTUNG 1 2

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Rheinallee 3a  
55116 Mainz

Telefon 06131-240518-0  
Fax 06131-240518-70  
kontakt@umweltstiftung.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

## GRUSSWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Jahresbericht berichte ich über die aktuelle Arbeit der Stiftung. Das Jahr 2009 war ein bewegtes Jahr.

Neue Förderzusagen belegen die Vielfalt und Breite der Projekte, die durch die Stiftung unterstützt werden. Gerne verweise ich auf die Förderungen für das NABU Beweidungsprojekt auf der Schmidtenhöhe, den Flächenerwerb des Arbeitskreises Natur und Umwelt Asbacherland oder die Publikation „Fit für die Zukunft“ der Zooschule Landau.

Besonders wertvoll war uns auch dieses Jahr die kontinuierliche Unterstützung für die Kinderfreizeit in der Jugendherberge Sargenroth, das Umwelt- und Sozialprojekt zur Sanierung der Trockenmauern in Deidesheim sowie unsere Patenschaft für die Ziegenherde im Mittelrheintal. Die Projekte laufen sehr erfolgreich und zählen zu den best-practise Beispielen im Land.

Auch in der Geschäftsstelle waren im Jahr 2009 Änderungen zu verzeichnen. Am 15. Juni konnten wir zunächst Herrn Jochen Krebsühl als neuen Geschäftsführer begrüßen. Durch die erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln für das Naturschutzprojekt im Soonwald, konnten wir im Januar 2010 das EU LIFE Projekt starten. Den beiden neuen Mitarbeiterinnen

im Projekt und unserem neuen Geschäftsführer viel Erfolg und Freude bei der Arbeit in unserer Stiftung!

Mit unserer Stiftung wollen wir Leidenschaft und Verantwortung für die natürliche Umwelt vermitteln, das ehrenamtliche Engagement fördern und neue Mitstreiter gewinnen. Zahlreiche Aktive in Umweltverbänden, Gebietskörperschaften, Naturschutzbehörden der Landwirtschaft sowie viele weitere Helfer leisten hier wertvolle Beiträge.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen allen ganz herzlich für die Mitarbeit bedanken und freue mich, wenn die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung zählen kann.

Viel Freude bei der Lektüre!



Margit Conrad  
Vorstandsvorsitzende der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz  
Staatsministerin für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz



START  
**GRUSSWORT**  
BILANZ  
PROJEKTE 1 2 3 4  
DIE STIFTUNG 1 2

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Rheinallee 3a  
55116 Mainz

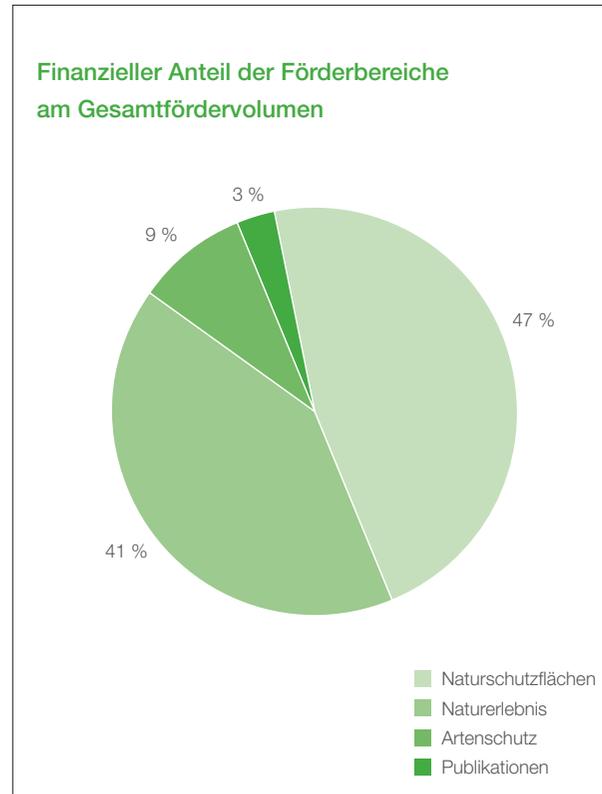
Telefon 06131-240518-0  
Fax 06131-240518-70  
kontakt@umweltstiftung.rlp.de  
[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

## BILANZ DES JAHRES 2009

Im Jahr 2009 wurden 39 Projekte mit einem Finanzvolumen zwischen 400 und 506.000 Euro umgesetzt.

27 Projekte wurden von der Stiftung in den folgenden Kategorien gefördert:

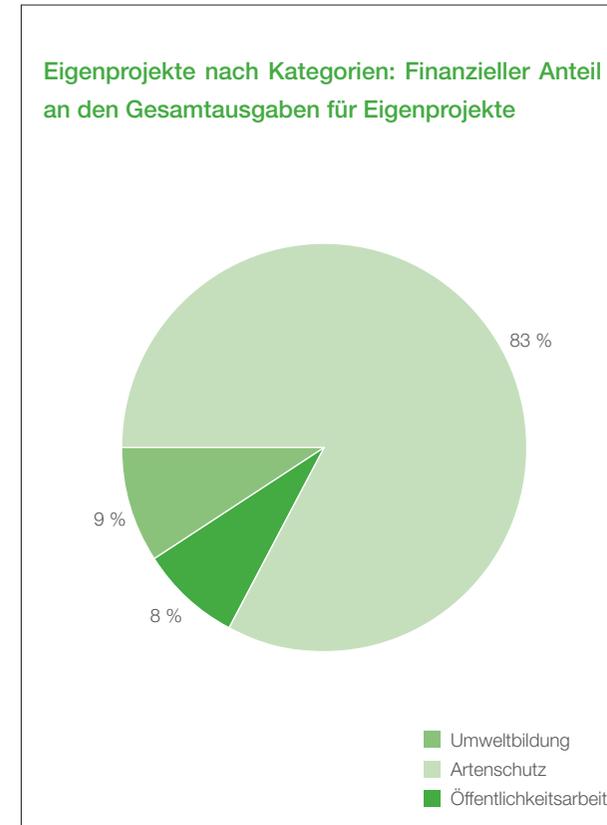
- 11 Naturschutzflächen,
- 7 Naturerlebnis,
- 6 Artenschutz,
- 3 Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit.



Außerdem wurden 12 Projekte von der Stiftung selbst bzw. in Kooperation durchgeführt.

Die Aufteilung auf die Kategorien ist wie folgt:

- 1 Naturerlebnis,
- 5 Artenschutz,
- 6 Publikation und Öffentlichkeitsarbeit.



Im Jahr 2009 wurden für Förderungen, Eigen- und EU-Projekte insgesamt 952.000 Euro verwendet.

START  
GRUSSWORT  
**BILANZ**  
PROJEKTE 1 2 3 4  
DIE STIFTUNG 1 2

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Rheinallee 3a  
55116 Mainz

Telefon 06131-240518-0  
Fax 06131-240518-70  
kontakt@umweltstiftung.rlp.de  
[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

## NATURSCHUTZFLÄCHE



### Steinbruch „Bennau“ für den Naturschutz gesichert

Die stellvertretende Vorsitzende der Stiftung, Staatssekretärin Jaqueline Kraege, überbrachte dem Arbeitskreis Natur- und Umweltschutz Asbacher Land e. V. (ANUAL) den Zuwendungsbescheid der Stiftung in Höhe von 62.000 Euro. Mit Hilfe der Stiftung konnten somit weitere Flächen im Steinbruchgelände Bennau durch den ANUAL erworben werden. Es handelt sich um fünf Waldparzellen von insgesamt 66.536 m<sup>2</sup> in der Gemarkung Elsaff-Asbach.

Die Flächen sollen nach naturschutzfachlichen Kriterien bewirtschaftet werden. Die Einnahmen aus der Bewirtschaftung werden für Pflegemaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit und Monitoring eingesetzt.

Die geplanten Verbesserungen der natürlichen Strukturen zielen auf eine zukünftige Besiedlung durch typische Arten wie z. B. Wildkatze oder Schwarzstorch.

## NATURERLEBNIS

### NABU Umweltbildung auf der Schmidtenhöhe

Die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz unterstützt das Beweidungsprojekt im Naturschutzgebiet Schmidtenhöhe bei Koblenz. Der NABU Rheinland-Pfalz erhält eine Förderung von 85.000 Euro für Maßnahmen zur Information der Öffentlichkeit und zur Besucherlenkung. Ein Wanderweg mit Informationstafeln wurde angelegt, sieben Aussichtspunkte und –türme sowie sechs Sitzgruppen errichtet.

Das Projektgebiet ist Teil des früher intensiv genutzten Standortübungsplatzes Koblenz – Schmidtenhöhe. Dort entstanden durch die militärische Nutzung mit Panzern viele vegetationsfreie Kleinstrukturen wie Wassertümpel, Fahrtrassen und Kettenspuren und bildeten ideale Lebensräume u. a. für die seltenen und geschützte Arten wie Gelbbauchunke, Kammolch oder Laubfrosch. Die auf der Schmidtenhöhe vorkommenden Amphibien-, Fledermaus- und Vogelarten gehören zu den seltensten Arten in Europa.



START	
GRUSSWORT	
BILANZ	
<b>PROJEKTE</b>	<b>1 2 3 4</b>
DIE STIFTUNG	1 2

## PUBLIKATIONEN



V. l. n. r.: Dr. Gudrun Hollstein, der damalige Bundesumweltminister Sigmar Gabriel und die rheinland-pfälzische Umweltministerin Margit Conrad präsentieren das Mitmachbuch

### Fit für die Zukunft

Rund 70 Schülerinnen und Schüler freuten sich über die Präsentation der Broschüre „Fit für die Zukunft“ durch den damaligen Bundesumweltminister Sigmar Gabriel und die Vorsitzende der Stiftung Staatsministerin Margit Conrad.

Das neuartige Mitmachbuch vermittelt Kindern, warum nachhaltiges Leben wichtig ist und wie sich dies im alltäglichen Leben umsetzen lässt. Das Buch weist konkrete Bezüge zum Lebensumfeld der Kinder auf und bezieht zahlreiche Umweltbildungs- und Freizeit-Einrichtungen mit ein.

Mehr als 30 Studierende der Universität Koblenz-Landau haben an der Konzeption des Kinderbuches mitgewirkt. Die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz hat das von der Zooschule konzipierte Buch finanziell unterstützt.

Die mehrfach als UN-Dekadeprojekt ausgezeichnete Zooschule hat sich zu einer Einrichtung für Bildung für Nachhaltigkeit entwickelt.

## ARTENSCHUTZ

### Kooperationsprojekt Amphibien und Abbaubetriebe

Gemeinsam mit dem Industrieverband Steine und Erden e.V. (VSE) und der Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie (GNOR) wurde im Frühjahr 2009 das Kooperationsprojekt „Abbaubetriebe und Amphibienschutz“ gestartet.

Die natürlichen Lebensräume der Pionieramphibienarten – die Überflutungsbereiche der Fluss- und Bachauen – sind so gut wie nicht mehr vorhanden. Die Abbautätigkeiten simulieren die natürliche Dynamik, die entstehenden Kleingewässer und vegetationsarmen Flächen werden besiedelt.

Durch eine Vereinbarung mit dem Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz (MUFV) erhalten die Betriebe die Rechtssicherheit, die Biotop beseitigen zu können und dafür an anderer Stelle neue zu gestalten. Die am Kooperationsprojekt teilnehmenden Firmen legen die Biotop auf eigene Kosten an und leisten einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung unserer heimischen Artenvielfalt.

Folgende acht Abbaubetriebe beteiligten sich im Jahr 2009: Basalt AG, Büttel, Carl Picard Natursteinwerk, EKW, Gebr. Grieshaber, Hanbuch & Söhne, K. H. Gaul und das Markus Wolf Kieswerk.



START  
GRUSSWORT  
BILANZ  
**PROJEKTE** 1 2 3 4  
DIE STIFTUNG 1 2

## EU LIFE PROJEKT

### Arnikawiesen / Borstgrasrasen Mitteleuropas

Arnikawiesen/Borstgrasrasen verdanken ihre Entstehung einer historischen Grünlandnutzung durch extensive Beweidung oder Mahd. Bis vor 50 Jahren waren sie in Mitteleuropa weit verbreitet. Durch Aufgabe der Nutzung, Nutzungsintensivierung und Aufforstung haben die Arnikawiesen europaweit mehr als 90 % ihrer ursprünglichen Fläche verloren und kommen heute oft nur noch auf kleinen Restflächen vor. Arnikawiesen sind europaweit ein sehr stark gefährdeter Lebensraum. Seit Oktober 2006 werden Flächen mit Projektpartnern in Belgien, Luxemburg und im Saarland sowie in sechs Gebieten in Rheinland-Pfalz im Rahmen eines EU LIFE Projekts gefördert.

### Maßnahmen

Im dritten Umsetzungsjahr des Projekts wurden zahlreiche Maßnahmen fortgeführt. Im Bereich der Oberen Kyll und im Hochwald fanden weitere Entbuschungen und Rodungen



statt. Diese und weitere Flächen wurden so für eine Heuimpfung und das Ausbringen von Heudrusch vorbereitet, um die Ansiedlung von Arnika und Borstgras sowie weiteren Arten voran zu treiben und eine Vernetzung der Gebiete zu ermöglichen.

Eine Samensammelaktion an ausgewählten Standorten diente ebenso dazu, dass die Verbreitung der gefährdeten Arten verbessert werden kann.

### Veranstaltungen

Im Juni bereiste ein Team der europäischen Kommission die Flächen, um sich einen aktuellen Stand über das Projekt zu verschaffen. Die Stiftung erhielt eine sehr positive Rückmeldung für die bisherigen Erfolge der vergangenen drei Jahre. Im September wurde der Workshop „Management von Borstgrasrasen und Arnikawiesen“ in der europäischen Akademie Otzenhausen veranstaltet. Ziel war es, zwischen ähnlichen Naturschutzprojekten in Europa einen Austausch zu ermöglichen.

Rund 80 Teilnehmer aus Luxemburg, Rumänien, Belgien, Saarland, Hessen und den Regionen Schwarzwald, Harz

START  
GRUSSWORT  
BILANZ  
**PROJEKTE** 1 2 **3** 4  
DIE STIFTUNG 1 2



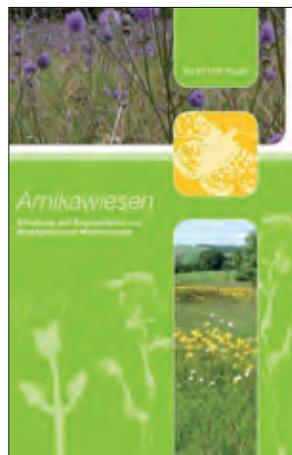
und Eifel erörterten Methoden der Regeneration und Pflege von Borstgrasrasen, Maßnahmen zum Schutz und zur Erhaltung von Tagfalterarten und Arnika sowie Monitoring-Methoden.

#### Publikationen

Zudem ist die Infobroschüre „Arnikawiesen – Erhaltung und Regeneration von Borstgrasrasen Mitteleuropas“ erschienen, in der die Besonderheiten der Arnikawiesen sowie die Maßnahmen des Projekts dargestellt sind.

Ausführliche Beschreibungen zu neuen Infowegen in Hunsrück, Eifel und Westerwald laden ein, auf Entdeckungstour zu gehen.

Zu den wichtigsten Tier- und Pflanzenarten des EU LIFE-Projekts Arnikawiesen/Borstgrasrasen wurde ein farbenfrohes Quartett-Kartenspiel entwickelt, das ebenso bei der Stiftung kostenlos bestellt werden kann.



Wenn Sie Interesse haben, besuchen Sie unsere neue Internetseite unter: [www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

#### INTERNETLINKS:



#### Öffentlichkeitsarbeit

Broschüre Tag der Artenvielfalt 2009  
Poster Käfer in Rheinland-Pfalz

#### Geförderte Projekte

ANUAL Bennauer Wald  
NABU Schmidtenhöhe  
Zooschule Landau Fit für die Zukunft

#### Kooperationsprojekte

Patenschaft für die Ziegenherde  
Trockenmauerprojekt  
Kinderfreizeit Sargenroth

#### EU LIFE Projekt

EU LIFE Borstgrasrasen/Arnikawiesen  
EU LIFE Soonwald

START  
GRUSSWORT  
BILANZ  
**PROJEKTE** 1 2 3 4  
DIE STIFTUNG 1 2

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Rheinallee 3a  
55116 Mainz

Telefon 06131-240518-0  
Fax 06131-240518-70  
[kontakt@umweltstiftung.rlp.de](mailto:kontakt@umweltstiftung.rlp.de)  
[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

## DIE STIFTUNG



V. l. n. r.: Peter Schuler, Paul K. Schminke, Dr. Thomas Hünlich, Dieter Klein, David Langner, MdL, Norbert Stretz, MdL, Ministerin Margit Conrad, Jochen Krebühl, Prof. Helmut J. Schmidt, Dr. Monika Betz, Prof. Heinrich Reisinger und Manfred Braun

### Der Vorstand

Der Stiftungsvorstand arbeitet ehrenamtlich, steuert die Aufgaben der Stiftung und bringt sich aktiv in die Entwicklung von Natur und Umwelt in Rheinland-Pfalz ein. Elf Mitglieder aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen sowie politische Vertreter der Landtagsfraktionen werden für die Dauer von fünf Jahren gewählt.

Die Mitglieder des Vorstandes sind:

#### Vorsitz

**Margit Conrad**, Ministerin für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz

#### Vorstand

**Dr. Monika Betz**, Leiterin der Abteilung Umwelt und Genehmigung, BASF

**Manfred Braun**, Naturschutzreferent der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord

**Dr. Thomas Hünlich**, Leiter der Abteilungen Umweltschutztechnik/Arbeitssicherheit und Corporate Environment/Safety and Quality der SCHOTT AG

**Dieter Klein**, Journalist, ehemals Leiter Hauptabteilung Fernsehen beim SWR

**David Langner**, MdL, Umweltpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion

**Prof. Heinrich Reisinger**, Professor (i. R.) im Fachbereich Physikalische Technik FH Wiesbaden, heute Hochschule Rhein-Main, Landtagsabgeordneter der FDP von 1987 bis 1996

**Prof. Dr. Helmut J. Schmidt**, Präsident der Technischen Universität Kaiserslautern, Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz mbH

**Paul Kurt Schminke**, Mitglied des Vorstandes i. R. der ehemaligen Landesbank Rheinland-Pfalz

**Peter Schuler**, CDU, Vizepräsident des Landtages von 1996 bis 2001, Landtagsabgeordneter der CDU von 1994 bis 1999

**Norbert Stretz MdL**, Landtagsabgeordneter der SPD, Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz

START  
GRUSSWORT  
BILANZ  
PROJEKTE 1 2 3 4  
**DIE STIFTUNG 1 2**



# 2009

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz

# JAHRESBERICHT

Impressum

Herausgeber

Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz

V. i. S. d. Pg.

Jochen Krebühl

Fotografie

Seite 1, 5, 9: Hans-Martin Braun;

Steinbruch Bennau Seite 4: ANUAL;

Konik-Pferde Seite 4: Gerd Bauschmann;

Alle anderen Bilder von der

Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz

Konzept & Gestaltung

Karnath & Partner GmbH & Co. KG, Ffm

## DIE STIFTUNG

### Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist mit der Durchführung der täglichen Arbeit der Stiftung nach Maßgabe der Satzung und der Vorstandsbeschlüsse beauftragt. Dies beinhaltet die Initiierung, Begleitung und Umsetzung von Natur- und Umweltprojekten sowie die Bewirtschaftung der Mittel und Verwaltung. Zudem sorgt sie für die Umsetzung der Ziele der Stiftung und trägt Verantwortung für die gesamte Projektabwicklung.

**Jochen Krebühl**, Geschäftsführer

**Anna Maria Lucas**, Fördergeschäft und Finanzen

**Anita Selinsek**, Verwaltung

EU-Life „Borstgrasrasen“

**Moritz Schmitt**, Projektleitung

**Julia Langer**, Projektassistentin

seit Januar 2010 EU-Life „Soonwald“

**Manuela Hopf**, Projektleitung

**Sonja Klemich**, Projektassistentin

Das Geld für ihre Aufgaben erhält die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz aus der Lotterie „Die GlücksSpirale“ von Lotto Rheinland-Pfalz. Aus dieser Lotterie vermittelt das Land Rheinland-Pfalz einen Zweckertrag an die Stiftung Natur und Umwelt, der dann für die Aufgaben im Natur- und Umweltschutz verwendet wird. Daneben gewinnen die Spenden und Mitgliedsbeiträge des Förderkreises der Stiftung zunehmend an Bedeutung.



## Finanzierung

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen Mitgliedern unseres Förderkreises bedanken, die im vergangenen Jahr durch ihr ehrenamtliches Engagement die Arbeit der Stiftung unterstützt haben. Die Mitglieder bringen sich auf unterschiedliche Art und Weise ein, etwa durch Kontaktpflege, Werbung oder auch durch Initiierung neuer Projekte und Maßnahmen. Derzeit gehören dem Förderkreis 28 Mitglieder an, zum Teil Einzelpersonen, aber auch zahlreiche Unternehmen aus Rheinland-Pfalz.

START

GRUSSWORT

BILANZ

PROJEKTE 1 2 3 4

**DIE STIFTUNG 1 2**

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Rheinallee 3a  
55116 Mainz

Telefon 06131-240518-0  
Fax 06131-240518-70  
kontakt@umweltstiftung.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)